

Zweikampf der beiden Helden erscheint „in der Bildkunst wesentlich seltener . . . als etwa die Schleifung und die Auslösung“⁴.

2.1 Ausgesprochen exzeptionell sind Wiedergaben der *Verfolgung* bzw. Flucht *Hektors*. Unsere Bronzekanne ist die einzige späte Darstellung des Motivs, sonst erscheint es nur noch auf frühen Darstellungen, etwa auf einer schwarzfigurigen Amphora des Amasis-Malers um 550/30 v. Chr., die sich heute in Boston befindet. Die archaisch wirkende Darstellung zeigt dort noch wenig Bewegung, auch wird Hektor dabei noch mit Waffen, aber ohne Schild, dargestellt (s. A. 17). Ein weiteres Beispiel findet sich auf einer attischen rotfigurigen Schale (s. A. 18a). Auf beiden Abbildungen wendet sich – wie auf der Kanne – der Verfolgte nach dem Verfolger um, ist jedoch im Gegensatz zu unserer späten Darstellung noch bewaffnet, dementsprechend richtet er auf der Amphora und der Schale fliehend seine Lanze gegen den Verfolger. Die Schale ergänzt die bewegte Flucht durch die Abbildung Trojas und der am Tor stehenden Eltern Hektors⁵. Wie bei der Amphora des Amasis-Malers beschränkt sich die Kanne dagegen auf die beiden Gegner. Diese auffallende äußerste Reduktion der Personen gilt für alle Darstellungen derselben, vor allem fehlt ein Hinweis auf göttliche Gestalten. Eine derartige Beschränkung auf ganz wenige Hauptpersonen ohne jedes Beiwerk ist typisch für torentische Arbeiten der byzantinischen Zeit. Ohne Analogie sind der erhobene Schild und der abgewinkelte rechte Arm mit der gespreizten Hand beim Verfolgten. Beides soll wohl den tödlichen Schrecken des in panischer Angst wehrlos flüchtenden Hektor darstellen⁶. Diese Demonstration der äußersten Todesfurcht des Heroen ist – soweit ich sehe – einzigartig unter den vergleichbaren antiken Abbildungen.

⁴ S. auch u. S. 19 Anm. 17f.: Zitat nach LIMC I, 1 s. v. Achilleus Kap. XIX (A. Kossatz-Deißmann) Zweikampf Achilleus-Hektor, Kommentar S. 137. Der Achilleus-Artikel von Frau Kossatz-Deißmann zählt 26 Darstellungen für den Zweikampf (Nr. 558–582+547a+576a), 56 für die Schleifung (Nr. 584–640), und 74 (Nr. 642–716) für die Lösung.

⁵ Amphora des Amasis-Malers: Boston 01.8026, LIMC I s. v. Achilleus Nr. 559, (A. 17), S. Karouzou, *The Amasis Painter* 1956, 21. 32 Nr. 24 Tafel 36–37, K. Scheffold, *Götter- und Heldensagen in der spätarchaischen Kunst*, 1978, 232 Abb. 310. Rotfigurige Schale: Nr. 564 (A. 18a). M. Scherer, *The Legends of Troy*, 1963, Abb. 65. 67.

⁶ Zur halberhobenen Hand als Schreckgebärde, s. G. Neumann, op. cit. (Anm. 42), 102 ff.